

Lenzburger Bezirks-Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für den Bezirk Lenzburg und angrenzende Gemeinden.

PP 5600 Lenzburg · Nummer 6 · Post CH AG

RE/MAX Lenzburg
Ihr regionaler
Immobilien-Partner



Telefon 062 552 11 33
lenzburg@remax.ch

RE/MAX
Immobilien

Komfort-Bett
«Lift»



jetzt zum Sonderpreis

Lift hilft Ihnen das Aufstehen vom
Bett & Pflegen in gerader Position

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

AQUARENA
BAD SCHINZNACH

TÄGLICH VON
8 – 22 UHR
GEÖFFNET

www.bad-schinznach.ch

Heizöl

0800 062 062 oder
oelbrack.ch



Die neue Werkhalle soll Menschen aus verschiedenen Fachrichtungen eine Ausbildungsgelegenheit bieten.

Foto: zvg

Entscheidung am 3. März: Soll das wbz wachsen?

Abstimmung Am 3. März stimmen die Lenzburgerinnen und Lenzburger über einen Baukredit von 18 Mio. Franken für einen Neubau ab. Kosten wird es die Bürger aber nichts.

■ RINALDO FEUSI

Das Weiterbildungszentrum (wbz) in Lenzburg ist eine erfolgreiche Institution. Zusammen mit der Berufsschule (BSL) bildet es den Campus, den es zu erweitern gilt. So die Meinung des Weiterbildungszentrums. Da die Stadt bei einem möglichen Bau als Bauherrin auftritt, musste erst der Einwohnerrat zustimmen. Auch der Einwohnerrat war mit dem Kreditantrag einverstanden. Am 3. März soll nun aber noch das Volk darüber befinden. Gemäss Kreditantrag soll aber kein Geld von der Stadt in das Projekt einfließen. Gezahlt werden soll das Ganze vom wbz selbst.

Gespartes soll investiert werden
Das Geld für den Neubau auf dem Campus soll vollumfänglich vom wbz kommen. Möglich mache dies eine Mischung aus Rückstellungen und zukünftigen Gewinnen. Von Spekulationen ist man weit entfernt. Markus Jäggle, der im Projekt involviert ist, schaut auf Jahre der Erfahrung zurück: «Es wurde erkannt, dass die Wirtschaft immer mehr Fachkräfte benötigt. Diese müssen ausgebildet werden. Im Neubau steckt ein Riesenspotenzial.» Zudem sei es so, dass die Rückstellungen ja für einen Zweck angehäuften wurden. «Wir wollen, dass das Geld etwas in Bewegung bringt.»

Etwas in Bewegung bringen. Konkret heisst das, die zukünftigen Bedürfnisse der Wirtschaft zu bedienen. Ein konkretes Beispiel dafür kommt aus der eigenen Schmiede: Solarmonteure. Um die Energiewende zu bewältigen, müssen in den nächsten Jahren viele Photovoltaikanlagen installiert werden, was Tausende neue Fachkräfte benötigt. Das Weiterbildungszentrum Lenzburg bietet des-

halb eine fünftägige Weiterbildung zum «Solarmonteur mit Zertifikat» sowie zum «Solartechnik mit Zertifikat» und schliesslich zum «Projektleiter Solaranlage mit eidg. Fachausweis» an. Das praktische Übungslokal befindet sich in der ehemaligen Papierfabrik Artoz. Dieses könnte schliesslich in den Neubau integriert werden.

Einwohnerrat konnte bereits überzeugt werden

Um den Einwohnerrat zu überzeugen, luden die Funktionäre die Einwohnerräte zum Infoanlass. Dort gab es von den Räten schliesslich lobende Worte. Die einen fanden Gefallen an der Genauigkeit der Ausführungen. Andere wiederum mochten den bauökologischen Umgang mit Bausubstanzen. Der Neubau soll im Minergie-P-Standard realisiert werden. Einstimmig wurde dann dem Antrag an der Einwohnerratssitzung zugestimmt. «Wir wollen dieses Vertrauen auch in Zukunft rechtfertigen können», meint Jäggle.

SALZKORN

Verlorene Jahre

Aargauer Zeitung (AZ), August 2017, Zitat Stadtdammann/Schulstadtrat Daniel Mosimann: «Wir sind mit dem künftigen Raumangebot im Angelrain gut aufgestellt. Das Oberstufenzentrum



Peter Burl

Lenzhard entwickelt sich ebenfalls gut, auch dort laufen wir nicht am Limit.»

AZ, Juli 2018: «Mit der Renovation des Bleicherainschulhauses ist das Schulraumproblem im Moment gelöst. (...) Aber wenn man die steigenden Schülerzahlen beobachtet, könnte es bald wieder eng werden.»

AZ, Juni 2019: «Aus Sicht der Schule besteht beim Schulraum grosser Handlungsbedarf», schlägt die Schulpflege Alarm; die beiden zusätzlichen Kindergartenabteilungen im «Bleiche»-Gebäude genügen nicht, das neue Schulhaus «Mühlematt» müsse erweitert werden.

AZ, Juli 2019, Zitat Mosimann: «Die Entwicklung an den Lenzburger Schulen erfordert tatsächlich neuen Schulraum, dass es jedoch brennt, würde ich nicht sagen.» Der Stadtdammann weist Vorwürfe einer wenig weitsichtigen Planung zurück.

AZ, September 2019, Zitat Mosimann: «Lenzburg muss nicht auf Teufel komm raus neuen Schulraum schaffen.»

AZ, Mai 2020: «Der doppelte Befreiungsschlag: Stadtrat will zwei Schulprojekte für 10 Millionen realisieren.»

AZ, September 2021: «Mühlematt-Erweiterung soll nun doch ein Stockwerk mehr haben. Die Primarschule braucht Platz.»

AZ, September 2022: «Wegen Mangel an Schulraum: Werkunterricht wird ins Zeughaus ausgelagert (...) Die Zahl der Schülerinnen und Schüler nimmt zu, der Schulraum bleibt gleich gross – eine denkbar ungünstige Situation.»

AZ, Dezember 2023: «Die aktuellsten Zahlen aus der Schulraumplanung lassen den Stadtrat nun aufs Tempo drücken. (...) Es braucht dringend mehr Schulraum. Nun kommt bereits das erste Provisorium.»

AZ, Januar 2024: «Feuerwehrrübung» (Fazit eines Einwohnerrates).

Peter Buri